

# Überstunden für Andreas Beck

*6:4, 5:7, 6:0 gegen Masur*

Von Daniel Hund

---

**Nußloch.** Mit dem Aufschlag das Feld öffnen und mit der Vorhand die freie Fläche anvisieren. Im Tennis ist das ein beliebter Spielzug. Einer, der meist für Erfolg steht. Beim MLP-Cup im Nußlocher Racket-Center hat sich das gestern mal wieder betätigt: Viele Punkte wurden so beim ITF-Weltranglistenturnier geholt.

Auch von Andreas Beck (27/ATP 184), der ehemaligen Nummer 33 der Welt, dem topgesetzten Spieler in Nußloch. Der Linkshänder gab gestern eine erste Kostprobe seines Könnens in Nußloch ab, überzeugte dabei aber nicht immer. Oder anders: Daniel Masur (19/ATP 1087) machte ihm das Leben richtig schwer. Das Nachwuchs-Ass ließ nicht locker, kämpfte um jeden Ball. „Masur hat eine richtig starke Vorhand und einen Super-Ausschlag. Wenn er seinen Lauf fortsetzen kann, kann hier alles passieren“, analysierte Turnierleiter Rolf Staguhn zu Beginn des dritten Satzes. Doch es kam anders: Beck machte im dritten Durchgang dann kurzen Prozess, siegte letztlich mit 6:4, 5:7 und 6:0. „Das war wirklich ein tolles Match“, lobte Staguhn.

Starkes Tennis zeigten gestern zwei weitere deutsche Spieler: Kevin Krawietz (22/ATP 421) aus Coburg und Tim Pütz (26/274), der für die Tennis-Abteilung der Frankfurter Eintracht spielt. Krawietz fegte den Kanadier Nikolai Hässig mit 6:3, 6:2 vom Platz, Pütz schaltete Sebastian Wagner (22/1152) vom TC Amberg am Schanzl mit 6:2, 6:3 aus.

Mächtig beeindruckt war Staguhn auch von Sebastian Prechtel. Das erst 17-jährige Talent vom TSV Feldafing gewann gegen den Iren Louk Sorensen mit 6:3, 6:4. Staguhn: „Wahnsinn, was der da abgefackelt hat.“

Weiter geht es in Nußloch heute ab 12 Uhr.